

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Georges Wüthrich und André Häfliger

Dölf Ogi – So wa(h)r es!

Olten: Weltbild, 2012, ISBN 978-3-03812-427-6

Die Namen der Autoren und Herausgeber sowie das Vorwort von Kofi Annan sind gleichsam ein Omen für ein in jeder Hinsicht sehr schön gestaltetes Buch. Doch wichtiger als die Form ist bekanntlich der Inhalt und hier kommt der Leser auf seine Rechnung. Man liest und sieht wie es war und es ist wahr. Der Rückblick auf ein bisher ereignisreiches Leben ist eigentlich auch eine Art Geschichte der Schweiz der letzten 70 Jahre. Vieles was Dölf Ogi erlebt hat und ertragen musste, spielt sich im gesellschaftlichen Umfeld einer Schweiz ab, wie es so manche andere Schweizerinnen und Schweizer auch erfahren haben. Gerade dieses «Einer wie

wir» war einer der Gründe für die ausserordentliche Popularität von Ogi. Viele haben in ihm einen Seelenverwandten gesehen, der wie sie durch Hochs und Tiefs gehen musste. Gerade weil es so anspruchsvoll ist, seine Beliebtheit abschliessend zu erklären, ist das Buch eine wunderbare Gelegenheit, sich ein eigenes Bild davon zu machen. Die textlich und grafisch gelungenen Darstellungen machen das Lesen und Betrachten spannend. Man begegnet ja nicht nur dem siebzigjährigen Jubilar, sondern vor allem auch all jenen Menschen, die in seinem Leben eine Rolle gespielt haben. Sie alle haben Ogi auf ihre Art und Weise erlebt, was interessant ist zu er-

fahren. Beeindruckend ist die Verschiedenheit der Menschen, die über ihre Begegnungen mit Ogi berichten. Sie bilden eine Art grosse Klammer zwischen dem heimeligen Kandertal und der weiten Bühne der Weltpolitik. Über die Person von Ogi hinaus liest sich seine Geschichte auch wie ein Wertekanon für zukünftige Generationen. Es ist die Werterhaltung für ein erfolgreiches und würdiges Leben. Das ist vielleicht die wichtigste Botschaft des Buches. Eine Botschaft, die in der heutigen gesellschaftlichen und politischen Situation nötiger ist denn je.

Jean Pierre Peternier

Carte d'excursions 242 T, 1 : 50 000

Avenches

Wabern: Bundesamt für Landestopographie swisstopo, 2012

Im Herz der anzuzeigenden neuen Wanderkarte, im Mauerring der alten helvetischen Kapitale Aventicum, lässt sich der älteste noch aufrecht stehende, wenn auch ein wenig restaurierte, Wehrbau dieses Landes, der Römerturm «Tornallaz» (ca. 570 900/193 100) besteigen, fast als hätte Kaiser Vespasian, der ihn errichten liess, nie aufgehört, zu regieren. Das Museum im waadtländischen Avenches, auch dieses bequem auf dem Wanderweg zu erreichen, bewahrt den Grabstein der Erzieherin, deren Einfluss auf den Gründer der flavischen Dynastie nicht allzu negativ gewesen sein kann. Beim freiburgischen Cressier ist die St. Urban geweihte Kapelle zu bewundern, bei welcher die Eidgenossen vielleicht 1476 und sicher 1802 vor dem Kampf

Andacht hielten. In der bernischen Enklave Münchenwiler versteckt sich im Schloss ein Cluniazenserpriorat und an der Gemeinde- und Kantons-grenze zum freiburgischen Murten lädt der Bois Dominique (Karteneintrag «Ziegerli») zum Besuch ein, wo Karl der Kühne am frühen Morgen des Zehntausendrittertages (22. 6.) 1476 seine sich entwickelnde Niederlage so lange nicht glauben wollte, wie er noch etwas hätte ändern können. Das Land zwischen Kerzers und Payerne, zwischen Freiburg und Neuenburg, ist voller landschaftlicher Schönheiten, die sich mit Jahrtausenden der Vorgeschichte und der Geschichte zum Erlebnis einer Schweiz im Kleinen verbinden. Immer wieder gilt es, Sprach-, Kantons-, Konfessionsgrenzen zu überschreiten, immer wieder geht vom Ge-

sehen die Einladung aus, nachzudenken, sei es oben auf dem Mont Vully, einem der von den Helvetiern bei ihrem Auszug 58 vor Christus aufgegebenen Oppidum, sei es unten an der korrigierten Broye oder im fruchtbaren Grossen Moos, wo der demokratische Bundesstaat des 19. und 20. Jahrhunderts mit seinen Juragewässerkorrekturen buchstäblich den Boden für Wohlstand und Lebensqualität auch noch des 21. Jahrhunderts gelegt hat. Mit zu den eidgenössischen Errungenschaften gehört das Bundesamt für Landestopographie, dessen Karten, schon ästhetisch ein Genuss, der Inbegriff dessen sind, worauf wir mit Fug und Recht stolz sein dürfen, der schweizerischen Qualität.

*Jürg Stüssi-Lauterburg***+ASMZ**

Nr. 08 / August 2012 178. Jahrgang

ImpressumPräsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETHChefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.chStellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic.phil.II (AM)Redaktion
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Oblt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg,
Dr.phil. (Sl)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i Gst Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)Herausgeber
Schweizerische OffiziersgesellschaftVerlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-mail: ferrari@asmz.chAnzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.chAbonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abon-nummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.- /
Ausland Fr. 98.-
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.-

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe
www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 3. Sept. 2012

Schwergewicht:

- Sicherheits- und Verteidigungsstrategie Frankreichs
- Bevölkerungsschutz
- Pilotenausbildung